

Montfort-Gymnasium: Auf dem Weg zur Fairtrade-Schule



Interessiert betrachten die Fünftklässler des MGTT die Ausstellung über Kinderarbeit und füllen ihre Fragebögen aus. (Foto: Foto: Helmut Voith)

Von Christel Voith

TETTANG Tafeln mit sprechenden Bildern von ausbeuterischer Kinderarbeit hängen derzeit im Foyer der Aula des Tettninger Montfort-Gymnasiums, Fünftklässler sind am Dienstagnachmittag eifrig dabei gewesen, sie genau zu erkunden. Die Ausstellung ist eine Etappe auf dem Weg zur Fairtrade-Schule.

Seit vergangenem November hat sich das Tettninger Gymnasium auf diesen Weg gemacht. Dazu hat sich eine 16-köpfige Steuerungsgruppe gebildet, die sich aus Schülern der Klassenstufen 10 bis 12, Lehrern, Eltern und Schulleitung zusammensetzt. Fünf Kriterien setzt Fairtrade für die angestrebte Zertifizierung voraus: Die Bildung eines Schulteams, das sich aktiv für fair gehandelte Produkte einsetzt, ist die erste Voraussetzung. In einem „Kompass“ wird das Vorgehen festgelegt und

festgehalten, im Unterricht werden Aspekte ethischen Handelns besprochen. Jeden Dienstag und bei passenden Schulveranstaltungen gibt es bereits den „PausenFAIRkauf“ mit fair gehandelten Produkten, dessen Erlöse in eine Kinderstätte im peruanischen Cuzco fließen.

Fünf Kriterien für Zertifizierung

Zudem soll jährlich eine besondere Schulaktion zum Thema stattfinden. Lehrerin Ursula Restle kann sich hier auf die tatkräftige Hilfe des Eine-Welt-Arbeitskreises verlassen. Wie Sarah Metzger aus der Kursstufe 2 berichtet, hat die Gruppe die Unicef-Ausstellung „Kleine Hände – krummer Rücken“ über ausbeuterische Kinderarbeit ins Haus geholt. Alle fünften Klassen des Gymnasiums haben sich in einer Doppelstunde mit dem Thema beschäftigt, einen Film dazu gesehen und sind dann mit einem Arbeitsblatt ins Foyer ausgeschwärmt, um die Antworten auf viele Fragen zu Formen der Kinderarbeit und zu Bemühungen um Schutz vor Ausbeutung zu finden.

Bürgermeister Bruno Walter, der dazukam, unterstrich die Bedeutung der Aktion. Er hält den Blick auf diese ganz andere Welt, die den Kindern unbekannt, ja unvorstellbar ist, für notwendig: „Hier ein Bewusstsein und Sensibilität zu schaffen, ist unheimlich wichtig.“

Heute Themenabend

Heute Abend, 27. März, ist die Öffentlichkeit eingeladen, um 19.30 Uhr in die Aula des Montfort-Gymnasiums zu kommen zum Themenabend des „AK Tettang – regional & fair“. Ausgehend von der Unicef-Ausstellung steht „die Macht des Verbrauchers“ im Mittelpunkt: Jeder Einzelne hat es in der Hand, beim Einkauf auf fair produzierte und gehandelte Produkte zu achten. Neben der Ausstellung erwartet die Besucher das Theaterstück „Die Kinder der Göttin Ban Bibi“ über Kinderarbeit in Bangladesch, gespielt von der Theater-AG der Realschule Tettang, und der Film „Was bedeutet Kinderarbeit“ über das Projekt „Manthoc“ in Peru, eine Bewegung von arbeitenden Kindern und Jugendlichen, die sich für faire Arbeitsbedingungen einsetzt. Zugleich wird ein neuer „Tettninger Kaffee“ vorgestellt.

(Erschienen: 26.03.2014 19:15)

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/tettang/stadtnachrichten-tettang_artikel,-Montfort-Gymnasium-Auf-dem-Weg-zur-Fairtrade-Schule-_arid,5614876.html

